

Nachhaltigkeit und Schweißen im Fokus

Internationale Lehrkräfte bereiteten sich im Oktober in Tamsweg auf die Zukunft vor.

Tamsweg. Ein Team von Lehrkräften arbeitete an der Zukunft der beruflichen Ausbildung im Bereich der Schweißtechnik. Es sind elf Lehrkräfte von Beruflichen Schulen aus Spanien, Finnland und von zwei Schulen aus Deutschland. Bei ihrer Arbeit kooperieren die Lehrer auch mit der Polytechnischen Schule Tamsweg (PTS). Ziel des Projekts „digital European Welding Education - DESA 4.0“ ist länderübergreifende Zusammenarbeit mit der Einbindung eines Schweißsimulators in den Unterricht. „Der Schweißsimulator, der auf die Technik der ‚augmented reality‘ setzt, unterstützt den Lernenden ideal beim Einüben der Handfertigkeiten und dem Erlernen der Fachkenntnisse“, sagt Teamleiter Torsten Lohmeier.

Aber der Unterricht soll auch beim Lernen der Fachsprache in



Im Bild Referent Stefan Ritzer.

BILD: BIOSPHÄRE

Englisch helfen, um die jungen Auszubildenden für die späteren Montagstätigkeiten auf interna-

tionalen Baustellen vorzubereiten: „Dabei ist die Ausbildung mit dem Schweißsimulator als nachhaltig zu bezeichnen, da sie keinerlei Ressourcen wie Stahl für Werkstücke, Schweißdraht und Gase verbraucht. Außerdem entstehen nahezu keine Emissionen und Unfallgefahren. Da kein Lichtbogen erzeugt wird, entstehen auch keine Gefahren für die Augen. Die hohen Temperaturen entfallen ebenfalls, so dass jedwede Gasentwicklung ausbleibt. Es braucht deshalb keine Gasabsaugung in der Anwendung.“

Der Unterricht könne problemlos mit wenigen Handgriffen im normalen Klassenraum erfolgen: „Aufgrund der so ausgeschalteten Gefahren, können auch sehr junge Schüler für die Schweißtechnik begeistert werden. Sogar ein Unterricht mit beieinträchtigen Gruppen sei damit

denkbar“, sagt Jukka Laitinen aus Lappeenranta/Finnland.

Mit Hilfe der sogenannten ‚augmented reality‘ filmt die Kamera in der Schweißhaube die Realität und der Computer überlagert sie mit einer generierten Schweißsituation. Der Lernende führt den handelsüblichen Schweißbrenner, der aber mit Piktogrammen präpariert ist, über die Werkstücke und erhält das Gesamtbild in den Monitor in seiner Schweißhaube projiziert.

Beim Meeting in Tamsweg im Oktober ging es um Nachhaltigkeit und Schweißtechnik. Sophie Waldmann (Bildungsreferentin im Biosphärenpark) und Unternehmer Stefan Ritzer hielten Vorträge.

Außerdem besuchte das Team auch den Stand der PTS Tamsweg auf der Berufs-Informations-Börse (BIB).